



Ganz viel Bauschutt liegt vor dem Ültje-Turm.

Foto: Mona Hanssen

# NP-Markt liegt in Schutt und Asche

Stück für Stück gehen die vorbereitenden Arbeiten für das geplante Baugebiet auf dem Ültje-Gelände in Emden voran

**Mona Hanssen**

**EMDEN** - Fast genau einen Monat ist es her, dass der Abriss des Emdener NP-Markts sichtbar begonnen hat. Jetzt, Mitte April, ist er verschwunden. Zurückgeblieben ist viel Schutt, der sich auf mehreren Hügeln neben dem ursprünglichen Markt-Standort anhäuft. Bagger und andere Baufahrzeuge sind auf dem Grundstück und auf dem angrenzenden Ültje-Areal damit beschäftigt, das Baufeld freizumachen.

Zur Erinnerung: Mitte Juni des vergangenen Jahres war bereits der letzte Verkaufstag im NP-Markt, dem

einzigsten Nahversorger im Stadtteil Port Arthur/Transvaal. Der Abriss aber verzögerte sich, weil sich auf die erste verpflichtende europaweite Ausschreibung keine Firmen gemeldet hatten. Die Stadt musste die ausgeschriebenen Arbeiten splitten und erneut Angebote einholen. Das hatte Erfolg.

## Wann kommt ein neuer Supermarkt?

Das ist noch unklar. Der notwendige Bebauungsplan für den neuen Markt ist bereits rechtskräftig. Der zukünftige Nahversorger ist Teil des ersten Bauabschnitts auf dem Ültje-Gelände,

wo eine moderne Wohnbebauung entstehen soll. Dieser Abschnitt umfasst die Gebäude parallel zur Bahnlinie sowie den Supermarkt.

Termine zum Baubeginn des Supermarkts und zur Fertigstellung kann die Stadt Emden nicht mitteilen, hieß es schon im Sommer 2024 auf Nachfrage. Das sei Sache des zukünftigen Marktbetreibers. Wer das ist, ist unklar. NP-Märkte gehören zum Edeka-Konzern. Es ist naheliegend, dass Edeka neu bauen möchte, allerdings antwortet das Unternehmen bislang nicht auf unsere Anfragen zum Thema.

## Wie geht es beim Ültje-Areal weiter?

Wenn das Gelände baureif ist, könnte mit der Erschließung, also dem Bau von Straßen, Wegen, Kanälen und Versorgungsleitungen, und der Bebauung im hinteren Teil des Geländes parallel zur Bahn begonnen werden. Voraussetzung dafür ist aber, dass der Erschließungsvertrag mit den beteiligten Emdener Wohnbaugesellschaften dann geschlossen ist. Ob der Vertrag mittlerweile geschlossen ist und ob es dann theoretisch im Mai mit der Erschließung losgehen kann, hatten wir Mitte März nachgefragt. Stadtsprecher Eduard Dinkela

erklärte, dass die Rahmenvereinbarung mit Kaufvertrag, städtebaulichem Vertrag und Erschließungsvertrag noch nicht geschlossen sei.

Denn: Zuerst müssten Voraussetzungen wie der Abriss, die Entsiegelung, die Bodensanierung und die Kampfmittelräumung erfüllt sein. Neben dem Abriss des NP-Markts laufe auch die Kampfmittelräumung bereits, mit den Bodensanierungsarbeiten könne erst danach begonnen werden. Fachgutachter dafür seien schon gefunden, die Arbeiten müssen aber noch ausgeschrieben werden. „Der

Beginn der Erschließungsarbeiten ist also zum einen von der Dauer der noch städtischerseits zu erledigenden Aufgaben und zum anderen von den zeitlichen Planungen der Investoren bezüglich der Erschließung abhängig“, so Dinkela.

Nach Vertragsschließung sei der Zeitplan des Neubaus Sache der Gesellschaften, also der Gesellschaft für Wohnen und Bauen mbH (Gewoba), der Emdener Bau und Boden GmbH, des Beamten- Bau- und Wohnungsvereins eG, der Wohnungsbau-Genossenschaft „Selbsthilfe“ eG und der Stadtentwicklung Emden K.A.d.ö.R.